



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektvorschau 25.10.2010

OpenPOI

Ein Web-Portal zur Sammlung und Nutzung
freier Points-of-Interest Daten

Projektleitende Einrichtung

DI Dr. Gerald Gruber
Fachhochschule Kärnten
g.gruber@fh-kaernten.at

Beteiligte Schule

HAK International Klagenfurt, Kärnten

Wissenschaftlicher Kooperationspartner

Salzburg Research, Abteilung Mobile and
Web-based Information Systems, Salzburg



OpenPOI

Ein Web-Portal zur Sammlung und Nutzung freier Points-of-Interest Daten

Das BMWF fördert im Programm „Sparkling Science“ Projekte, in welchen Schüler/innen aktiv in den Forschungsprozess einbezogen werden. In diesen Projekten unterstützen Schüler/innen die Wissenschaftler/innen bei der wissenschaftlichen Arbeit und bei der Vermittlung der gemeinsamen Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit. Im Projekt OpenPOI wird mit den Schüler/innen und Lehrer/innen der HAK International in Klagenfurt und den Wissenschaftler/innen des Studienbereichs Geoinformation an der Fachhochschule Kärnten an einem Web-Portal zur einfachen Erfassung und freien Bereitstellung von räumlichen Daten gearbeitet.

80% aller Daten haben Raumbezug und wer die Frage nach dem „Wo?“ beantworten kann, ist klar im Vorteil. Die für die breite Öffentlichkeit zurzeit am leichtesten zugänglichen und dadurch bekanntesten GI-Anwendungen sind Navigationsbehelfe und Webanwendungen zur Orts- und Routensuche. Eine wichtige Datengrundlage dieser Dienste sind durch ihre Gebäudeadressen geographisch lokalisierbare Orte. In vielen Fällen sind gesuchte Orte jedoch nicht mit konkreten Adressen verbunden. Ungenaue Ortsangaben bei Suchanfragen sind oft räumlich bzw. thematisch vorgegeben; z. B. finden sich im alpinen Gelände oder in Naturparks zwar viele Orte, die für Besucher/innen von Interesse, jedoch nicht über Adressangaben verortbar sind. Von Nutzen sind diese interessanten Orte – im Englischen kurz *Points of Interest* (POI) genannt – vor allem für Anwendungen der öffentlichen Sicherheit, wie z. B. Bergrettung oder auch des touristischen Marketings. Derzeit gibt es wenige direkte Bezugsquellen für Daten dieser Art. POI-Daten, die bereits zur Verfügung stehen, decken bei weitem nicht alle Interessensgebiete ab und sind zudem kostenintensiv und/oder schwer zugänglich.



Zur einfachen Erfassung und Bereitstellung dieser interessanten Orte wird im Projekt OpenPOI der Weg über ein Web-Portal gewählt. Gemeinsam mit den Schüler/innen wird ein räumliches Datenmodell konzipiert. Auf diesem Modell aufbauend wird ein Web-Portal mit freier Software implementiert. POI, welche die Jugendlichen besonders interessieren, werden danach von den Schüler/innen über dieses Portal gesammelt. Anschließend werden mit den Schüler/innen zwei prototypische Anwendungen entwickelt, die diese POI-Datengrundlage nutzen. Die Wiederverwendbarkeit der Daten über standardisierte Schnittstellen wird demonstriert. Schüler/innen und Lehrer/innen präsentieren das Konzept in „ihrer“ Community und tragen als Botschafter/innen zur Multiplikation und Verbreitung dieses Ansatzes der Geodatenerfassung durch kooperative Zusammenarbeit bei.

Das praktische Arbeiten mit neuesten Geoinformationstechnologien und ortsbezogenen Diensten wurde im Kick-Off Workshop mit Begeisterung von den Schüler/innen aufgenommen.

Einige Statements zum geplanten Projekt nach diesem ersten Know-how -Transfer:

- „Ich bin gespannt wie sich das Projekt entwickelt. (...) Die Klasse ist sehr motiviert, das wird bestimmt eine tolle Sache!“
- „Der heutige Tag war sehr spannend, ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule!“
- „Es war interessant etwas Neues zu lernen. Ich möchte mich noch gerne in dieses Thema vertiefen.“
- „Wir haben viele Informationen erhalten. Das Schatzsuchen [Geocaching] hat Spaß gemacht und ich freue mich auf das Projekt.“





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

www.bmwf.gv.at
www.sparklingsscience.at

BM.W.F^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung